

ERSTE BANK*Neue Vorstände
zu Neujahr*

WIEN. Ab 1. Jänner 2018 kommt es zu einer Vorstandserweiterung bei der Erste Bank Oesterreich: Bernhard Spalt (Bild) wird den Bereich Risikomanagement übernehmen, und Claudia Höller wird neben ihrer Funktion als CFO der Erste Bank das strategisch wichtige, gruppenweite Projekt Datenqualität leiten.

Der Vorstand der Erste Bank Oesterreich wird sich somit künftig aus Stefan Dörfler (CEO), Claudia Höller (CFO), Thomas Schaufler (Privatkundenvorstand) und Bernhard Spalt (CRO) zusammensetzen.



© Erste Bank

OÖ VERSICHERUNG*Richtig erben
und vererben*

LINZ. Die Oberösterreichische Versicherung und die OÖ. Rechtsanwaltskammer gaben bei Fachvorträgen Infos, Tipps und Antworten auf häufige Fragen zum seit 1. Jänner 2017 geltenden, neuen Erbrecht.

An insgesamt vier Abenden wurden die verschiedenen Testamentsformen, Ehegattenerbrecht und der gesetzliche Pflichtteil, steuerliche Aspekte sowie Pflegeabgeltung und -regress eingehend behandelt.

Frischer Wind am Markt

Santander Aperitif in der Säulenhalle der Wiener Börse: Diskutiert wurde die Bedeutung des Banken- und Finanzplatzes Österreich.



© Santander Consumer Bank/APA-Fotografie/Buchacher

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Santander Consumer Bank, Olaf Peter Poenisch, bei der Diskussionseröffnung.

••• Von Helga Krémer

WIEN. Olaf Peter Poenisch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Santander Consumer Bank (SCB), bat zum Santander Aperitif in die Säulenhalle der Wiener Börse, denn: „In Zeiten der Regierungsverhandlungen ist es uns daher ein besonderes Anliegen, die Bedeutung des Banken- und Finanzplatzes Österreich zu unterstreichen und im Rahmen unseres Santander Aperitifs öf-

fentlich zu diskutieren.“ Santander verstehe sich als integraler Bestandteil der österreichischen Banken- und Finanzbranche, „deren Entwicklung wir seit unserem Markteintritt 2009 intensiv verfolgen“, so Poenisch.

Diskussion vs. Rat und Tat

So wurde in Wien die Frage diskutiert, ob die neue Bundesregierung wohl frischen Wind für Österreichs Finanz- und Kapitalmarkt bringen werde.

Am Salzburger Red Bull Ring stand hingegen die SCB ihren Kfz-Partnern zum Thema Gebrauchtwagen-Management mit Rat und Tat zur Seite.

Ziel dieser Santander Meisterklasse: Das Erkennen des Ertragspotenzials des eigenen Gebrauchtwagengeschäfts und – gegebenenfalls – dessen Optimierung. Das Meisterklassen-Trainingsprogramm soll 2018 fortgesetzt werden, heißt es seitens der SCB.



| Connections abseits des Mailverkehrs



© CRIF

In rot-weiß-roter Hand

Heimische Unternehmen gehören Österreichern.

WIEN. Eine aktuelle Erhebung der Wirtschaftsauskunftei CRIF hat die Eigentümerverhältnisse österreichischer Unternehmen unter die Lupe genommen. Von den rund 246.000 registrierten Unternehmen befinden sich 92% in ausschließlich österreichischer Hand und erwirtschaften rund 65% des Gesamtumsatzes aller hierzulande tätigen Firmen. Im Vergleich dazu befinden sich

acht Prozent in ausschließlich ausländischem Besitz, davon 32% in deutschem.

„Die Befürchtung, ausländische Investoren könnten sich in einer globalisierten Wirtschaft einen bedeutenden Teil der heimischen Unternehmen einverleiben, kann also nicht bestätigt werden“, analysiert Boris Recsey, Geschäftsführer von CRIF Österreich. (hk)